

Antrag

der Abgeordneten Wolfgang Bosbach, Hartmut Koschyk, Thomas Strobl (Heilbronn), Hartmut Büttner (Schönebeck), Günter Baumann, Clemens Binninger, Norbert Geis, Roland Gewalt, Ralf Göbel, Reinhard Grindel, Kristina Köhler (Wiesbaden), Dorothee Mantel, Erwin Marschewski (Recklinghausen), Stephan Mayer (Altötting), Beatrix Philipp, Dr. Ole Schröder, Marco Wanderwitz, Wolfgang Zeitlmann und der Fraktion der CDU/CSU

Pilotprojekt für die virtuelle Rekonstruktion von vorvernichteten Stasi-Unterlagen beginnen

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Deutsche Bundestag hat sich bereits am 5. Dezember 2000 in einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP für die Anwendung neuer elektronischer Möglichkeiten für die Rekonstruktion vorvernichteter Stasi-Unterlagen ausgesprochen.

Nach einem sorgfältigen Ausschreibungsverfahren ist ein Konsortium von „Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK)“ und Lufthansa-Tochter „Gesellschaft für beleglose Dokumentenbearbeitung (GbD)“ mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt worden. Diese liegt der Bundesregierung und den Gremien des Deutschen Bundestages seit Monaten zur Entscheidung vor. Insgesamt warten 16 250 Säcke mit vorvernichtetem Material auf die Rekonstruktion.

Seit Anfang Mai 2004 gibt es den Vorschlag eines Pilotprojekts zur Rekonstruktion von 400 Säcken zerrissenen Materials. Als Rekonstruktionszeit sieht das Pilotprojekt zwölf Monate vor. Die Kosten des Pilotprojekts belaufen sich auf 6,5 Mio. Euro. Nach einem Jahr kann der Deutsche Bundestag über eine Weiterführung des Projektes entscheiden.

Das Pilotprojekt würde auch ohne eine Fortsetzung Sinn machen: Das bisherige manuelle Puzzle-Verfahren hat in acht Jahren die Rekonstruktion von nur 250 Säcken erbracht.

Es handelt sich bei den vorvernichteten Unterlagen um aktuellste Stasi-Vorgänge. Die manuell zusammengesetzten Unterlagen haben zu wichtigen Erkenntnissen über 970 registrierte personenbezogene Vorgänge von Tätern und Opfern geführt, ebenso zu weiteren interessanten sachbezogenen Erkenntnissen bzw. über Verhandlungen zum Grundlagenvertrag, zu Rechtsextremismus und jugendlichen Randgruppen in der DDR oder zu Parteigründungen und Protestbewegungen im Herbst 1989.

2. Der Deutsche Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag beschließt die Durchführung einer Pilotstudie zur elektronischen Rekonstruktion vorvernichteter Stasi-Unterlagen.

Mit der Pilotstudie wird das Konsortium von „Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK)“ und Lufthansa-Tochter „Gesellschaft für beleglose Dokumentenbearbeitung (GbD)“ beauftragt.

Der Vertrag basiert auf einem Angebot des Konsortiums vom 28. April 2004. Die Gesamtkosten des Pilotprojekts belaufen sich auf höchstens 6,5 Mio. Euro.

Das Bundesministerium des Innern erarbeitet einen Vertragsentwurf, welcher dem Deutschen Bundestag die Rechte an dem elektronischen Verfahren sichert.

Berlin, den 21. September 2004

Wolfgang Bosbach
Hartmut Koschyk
Thomas Strobl (Heilbronn)
Hartmut Büttner (Schönebeck)
Günter Baumann
Clemens Binninger
Norbert Geis
Roland Gewalt
Ralf Göbel
Reinhard Grindel
Kristina Köhler (Wiesbaden)
Dorothee Mantel
Erwin Marschewski (Recklinghausen)
Stephan Mayer (Altötting)
Beatrix Philipp
Dr. Ole Schröder
Marco Wanderwitz
Wolfgang Zeitlmann
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion